



NIEDERSCHRIFT

der 20. Sitzung der Gemeindevertretung

vom Mittwoch, dem 29.10.2008

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Anwesenheiten

Vorsitzender

Heinz Seibert

Anwesende Mitglieder

Wilhelm Damm

Carsten Decher

Marco Deibel

Eckehart Dittrich

Andrea Elies

Peter Fischbach

Corinna Helm

Anette Henkel

Erich Hof

Stefan Krämer

Uwe Kühn

Petra Menz

Frank Müller ab 22:00 Uhr

Eckhard Neumann

Hans-Dieter Ottersbach

Christian Runkel

Christopher Saal

Markus Scheld

Marlies Scheld

Karsten Schulze

Sven Simon

Oliver Steinbach

Jörg Theimer

Norbert Weigelt

Kurt Weller

Kerstin Zipf

Alexander Zippel

Bürgermeister

Erhard Reinl

Beigeordnete

Manfred Buhl
Michael Eisenreich
Angelique Viola Grün
Gerhard Hackel
Wolfgang Schäfer

Schriftführer

Stefanie Lehwald

Nicht Anwesende

Kay-Achim Becker
Karl-Heinz Funk
Gunter Großmann
Andre Hansmann
Willy Jost
Bernd Kohl
Christian Römer
Guido Schemken
Rolf Schust
Wolfgang Dörr
Gerda Faber
Walter Steinbrecher

Tagesordnung

- . Eröffnung der Sitzung
- 1 Bericht des Gemeindevorstandes
- 2 Anfragen
- 3 Einbringung des Nachtragshaushaltes 2008
- 4 Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes "Wiesecktal" 8-V862/2008
- 5 Einführung des Digitalfunks BOS in Hessen;
Bildung einer Einkaufskooperation zwischen dem Land Hessen und den hessischen Kommunen zur Beschaffung digitaler Funk-Endgeräte 8-V819/2008
- 6 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2006 8-V849/2008
- 7 Parkpflegewerk 8-V863/2008
- 8 Feststellung des geprüften Jahresabschlussbericht 2007 der Sozialstation Buseck 8-V847/2008
- 9 Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2007 der Sozialstation Buseck 8-V848/2008
- 10 Entlastung der Betriebsleitung zur Jahresrechnung 2007 der Sozialstation 8-V846/2008
- 11 Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2008 der Sozialstation Buseck 8-V845/2008
- 12 Bebauungsplan Nr. 2.19 "Am Boxacker"
Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 8-V844/2008
- 13 Einrichtung eines "City-Busses" in der Gemeinde Buseck;
Sicherstellung der sozialen Infrastruktur und der Kaufkraftbindung in der Gemeinde;
Antrag der Gemeindevertreterin Anette Henkel 8-A33/2008

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 14 | Einsatz von „Erneuerbaren Energien“ im gesamten Gemeindegebiet Buseck mit dem Ziel, eine der ersten „Klimakommunen“ in Hessen und damit erste im Landkreis Gießen zu werden
Antrag aller Fraktionen | 8-A34/2008 |
| 15 | Gemeindewald Buseck
Kenntnisnahme zum Bericht des Forstamtes Wettenberg | 8-V861/2008 |
| 16 | Verkauf des „Alten Feuerwehrgerätehauses“ in Beuern, Struthwaldstraße 9 | 8-V859/2008 |

Sitzungsverlauf

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Seibert eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die anwesenden Gäste sowie die Vertreter der heimischen Presse.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

1 Bericht des Gemeindevorstandes

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Seibert,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Das herausragendste Ereignis in den zurückliegenden Wochen war der „Tag der offenen Tür“ des Seniorenstifts in Großen-Buseck. Am vergangenen Sonntag haben ca. 1 000 Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot in Anspruch genommen und sich vor Ort das Seniorenstift angesehen. Ich hatte den Eindruck, dass die Besucherinnen und Besucher von der Gestaltung des Hauses sehr beeindruckt waren. Ab Montag, den 03.11.2008 soll das Haus im Pflegebereich belegt werden, der Einzug im Bereich des Betreuten Wohnens ist ab dem 01.11.2008 vorgesehen.

Der „Tag der offenen Tür“ fand vor Belegung des Hauses statt, zum einen mit Rücksichtnahme auf die zu betreuenden Personen, zum anderen um den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich das Haus auch in seiner Gesamtheit ansehen zu können. Die offizielle Eröffnung ist nach Mitteilung „Der Johanniter“ für den 23. Januar nächsten Jahres terminiert und zwar deshalb, weil zur offiziellen Eröffnung das Haus bereits belegt sein soll. Zur Eröffnungsfeier werden zur gegebenen Zeit Einladungen ausgesprochen. Wir alle dürfen uns über die Fertigstellung des Hauses freuen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, für die Unterstützung bei der Umsetzung des „Seniorenstiftes in Großen-Buseck“.

Ein weiterer Punkt hat uns über fünf Jahre beschäftigt und fand am 02.10.2008 seinen Abschluss. Ich rede vom Feuerwehrgerätehaus in Beuern. Das Feuerwehrgerätehaus wurde am 02.10.2008 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Unser aller Dank gilt den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in Beuern, die in beispielhafter Eigenleistung in über 18.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden „ihr“ Feuerwehrgerätehaus für uns Alle selbst gebaut haben. Dies ist beispielhaft und gebührt aller höchsten Dank und Anerkennung an alle Beteiligte.

Durch diese enorme Eigenleistung wurden insgesamt 250.000,-- € eingespart, meine sehr verehr-

ten Damen und Herren. Vor dieser Leistung unserer Feuerwehrleute ziehe ich den Hut.

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

In der Harbig-Halle in Alten-Buseck wird der Trennvorhang erneuert. Die Erneuerung war notwendig, weil der bisherige Trennvorhang nach nun mehr als 33 Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen ist und deshalb ausgetauscht werden muss. Die Auswechslung des Vorhanges wird in der Zeit vom 24.11. bis 28.11. erfolgen. In dieser Zeit steht die Halle nicht zur Verfügung. Die Schule und auch die Vereine wurden informiert.

Zum Feuerwehrgerätehaus in Großen-Buseck darf ich Ihnen mitteilen, dass der größte Teil der Rohbauarbeiten mittlerweile abgeschlossen ist. Im Kopfgebäude sind die Fenster eingebaut und große Teile der Trockenbauarbeiten sowie Teile des Außenputz bereits ausgeführt. Nach den bereits durchgeführten Vorarbeiten durch die Feuerwehrleute aus Großen-Buseck können nun die Eigenleistung im Bereich Heizung/Sanitär und Elektro begonnen haben. Insgesamt liegt die Baumaßnahme immer noch etwa 2-3 Wochen vor dem Zeitplan in einzelnen Gewerken sogar noch darunter.

Der letzte Abschnitt der Hallenbauarbeiten hat in der vergangenen Woche begonnen, so dass die Rohbauarbeiten in etwa 14 Tagen abgeschlossen sein werden. In Folge dessen findet dann auch zeitnah das Richtfest statt, für das Sie in den nächsten Tagen eine Einladung erhalten werden. Schnellstmöglich, nach Beendigung der Dachdeckerarbeiten, werden dann die Photovoltaikmodule montiert werden sowie die Putzarbeiten fertig gestellt.

Zur Friedhofhalle Oppenrod ist mitzuteilen, dass die Rohbauarbeiten am 13.10 begonnen wurden.

Die Fundamente sowie die Bodenplatte im Bereich des Anbaus sind mittlerweile betoniert. Die zu entfernenden Teile des alten Daches sind ebenfalls bereits abgebrochen. Mittlerweile laufen die Schalarbeiten der Seitenwände; dies bedeutet, dass demnächst die Seitenwände betoniert werden. Insgesamt ist ein zügiger Baufortschritt festzustellen, so dass zum Jahresende die Gebäudehülle fertig gestellt sein wird.

Zur Organisationsuntersuchung der Kindertageseinrichtungen wird derzeit im Gemeindevorstand eine Vorlage erarbeitet, die voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorliegt.

Ab 01.10.2008 wurde Frau Nadja Damster von der Gemeinde Buseck eingestellt und mit der schwierigen Aufgabe der Hilfspolizistin betraut.

Gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung wird die Sozialstation der Gemeinde Buseck zum 01.01.2009 zu den Johannitern übergehen und dort unter „Johanniter Sozialstation Buseck“ firmieren. Der Umzug der Sozialstation erfolgt voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte.

Für die Bewältigung der durch den Sturm „Kyrill“ entstandenen Schäden hat die Gemeinde Buseck eine Zuwendung in Höhe von 10 500 € aus EU-Mitteln erhalten.

Am Samstag, 18.10., war der Schriftsteller, Schauspieler und Weltenbummler Hardy Krüger im Kulturzentrum zu einer Lesung zu Gast. Ca. 450 Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert von den sehr spannend und interessant vorgetragenen Geschichten, die das Leben schrieb.

Auch dies war eine von vielen überregionalen Veranstaltungen der letzten Jahre in unserer Gemeinde, zu der - und dies sage ich mit voller Überzeugung - aufgrund dieses besonderes gelungenen Hauses, des Kulturzentrums Schlosspark, hier nach Buseck eingeladen wurde.

Meine sehr verehrten Damen und Herren !

Für einen Jahresrückblick ist es noch zu früh, trotzdem, im Rückblick auf die zurückliegenden Monate, denke ich, haben wir gemeinsam sehr viel in unserer Gemeinde erreicht. Heute werde ich Ihnen noch den Nachtrag 2008 im Ergebnishaushalt ausgeglichen vorlegen.

Wir alle arbeiten zum Wohl unserer Gemeinde. Wir tun dies sicherlich manchmal mit unterschiedlichen Meinungen. Dies ist auch verständlich. Ich denke, wir dürfen uns gemeinsam über das in unserer Gemeinde Erreichte freuen und der Zukunft mit gespannter Erwartung aber voller Zuversicht entgegen blicken.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!

2 **Anfragen**

Es liegen insgesamt 5 Anfragen vor.

Anfragen Erich Hof:

Attenberg Großen-Buseck

1. Noch vor einigen Jahren herrschte der Eindruck vor, dass der ausgebeutete Steinbruch Attenberg bei Großen-Buseck zum Abkippen von Erdaushub und Bauschutt für die nächsten 20 Jahre nutzbar wäre. In nur wenigen Jahren ist der Attenberg jedoch in rasantem tempo wieder emporgewachsen. Der Anlieferverkehr kommt aus ganz Hessen und darüber hinaus. Inzwischen hat man den Eindruck, dass der Attenberg in südlicher Hanglage höher als vorher ist. Wird der vorhandene gültige und verbindliche Rekultivierungsplan eingehalten?
2. Wie wird sichergestellt, dass kein Sondermüll mit abgekippt wird (Anmerkung: ankommende Lkw sind teilweise mit Planen abgedeckt)?
3. Wie hoch sind die Einnahmen für die Gemeinde aus den zurückliegenden Jahren 2005 bis 2007? Liegen diese auf der Höhe der Haushaltsplan-Ansätze oder darüber?
4. Für wie viel Jahre ist nach Ansicht des Gemeindevorstands noch die Anlieferung von Bauschutt und Aushub möglich? Eine Frage, die auch viele Busecker Bürger sehr interessieren dürfte. Ist dies doch die einzige Möglichkeit Aushub und Bauschutt loszuwerden.

Antwort Bürgermeister Erhard Reinl:

Zu 1. Der Betreiber des Basaltwerks Großen-Buseck teilt mit, dass man selbstverständlich an gesetzliche und behördliche Vorgaben gebunden ist. Der Abschlussbetriebsplan (Rekultivierungsplan) hat für den Betreiber rechtliche und bindende Wirkung. Alle 2 Jahre ist ein aktuelles Risswerk bei der Bergbehörde vorzulegen, welche eventuelle Abweichungen sofort feststellen und den Betreiber zu entsprechenden Korrekturen auffordern würde.

Zu 2. Die Abplanungen der Lkws dienen zur Emissionsminimierung (Staub) und nicht um irgendwelchen Sondermüll anzuliefern. Die Ladung der LKWs wird schon auf der Waage mittels Kamera das erste Mal kontrolliert. Darüber hinaus befindet sich hier eine Bühne von der das Wiegepersonal direkt die Ladefläche kontrollieren kann. Ein weiteres Mal wird die Ladung bei/nach dem Abkippvorgang beim Einbau durch den Raupenfahrer kontrolliert. Die Anlieferer müssen vor Anlieferung erklären – bei größeren Mengen mittels Analyse nach Lagermerkblatt M20 – welches Material angeliefert wird. Weiterhin wird die Erdkippe in unregelmäßigen Abständen von einem unabhängigen

Gutachter kontrolliert. Auch die Bergbehörde kontrolliert in unregelmäßigen Abständen.

Zu 3. Zahlen können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden. Ein spezieller Haushaltsansatz „Attenberg“ ist nicht eingerichtet. Daher kann dieser Teil der Anfrage so nicht beantwortet werden.

Zu 4. Der Betreiber teilt hierzu mit, dass dazu keine abschließende Auskunft möglich ist, da dies sehr stark von dem konjunkturellen Gegebenheiten abhängt. In den nächsten Jahren dürfte für die Busecker Bürger noch ausreichend Möglichkeit sein im Werk Buseck anliefern zu können. Danach gäbe es zahlreiche Möglichkeiten in näherer Umgebung, z.B. bei der Recyclinganlage in Reiskirchen oder Gießen Nord Bauschutt anzuliefern – nur wäre hier die Annahme nicht mehr kostenlos.

Mobilfunk-Sendeeinrichtungen auf Busecker Gemeindegebiet

1. Wie viel Mobilfunk-Sendeeinrichtungen stehen wo auf dem Busecker Gemeindegebiet?
2. Sind weitere Sendeeinrichtungen geplant?
3. Durch die zunehmende Zahl von Sendeeinrichtungen in Verbindung mit vorhandenen anderen Strahlungsquellen ist eine gesundheitliche Gefährdung, vor allem auch von Kindern, nicht auszuschließen. Ernstzunehmende Fachleute warnen vor diesem Strahlengemenge. Die Symptome reichen von Kopfschmerzen über Schlafstörungen bis zu Depressionen. Der Verdacht besteht, dass elektromagnetische Strahlen auch bei Krebs-Erkrankungen eine Rolle spielen. Wäre es da nicht erforderlich, die fünf vorhandene Sendemaste auf den Hochhäusern in unmittelbarer Nachbarschaft von Wohngebieten und vor allem der Kindertagesstätte Panama weiter weg von der Bebauung zu installieren? In Alten-Buseck wurde vor etlichen Jahren ein am Sportplatz Riegelweg geplanter Sendemast nach Protesten aus der Bevölkerung fast ein km weiter weg von der Bebauung am Waldrand aufgebaut

Antwort Bürgermeister Erhard Reinl

Zu 1. Sendemaste stehen an folgenden Standorten:

1. Gemarkung Alten-Buseck Flur 6 Nr. 525 (Schafhlaisel)
2. Gemarkung Großen-Buseck Nelkenstraße 1/3
3. Gemarkung Großen-Buseck Flur 6 Nr. 5 (Hoherberg)
4. Gemarkung Großen-Buseck BÜ Edekastraße DB Netz AG

Zu 2. Anlagen auf Gemeindegelände sind derzeit nicht geplant. Eine weitere Anlage ist auf Privatgelände in Alten-Buseck in der Gießener Straße 16 geplant.

Zu 3. Die Thematik wurde bereits in der Beantwortung einer Anfrage des Gemeindevertreters Erich Hof im Dezember 2003 beantwortet. Wie zu dieser früheren Anfrage bereits ausgeführt, besteht für die Gemeinde nach der gültigen Hessischen Bauordnung (HBO) keine Einflussmöglichkeit, soweit sie nicht selbst Eigentümerin eines potentiellen Standorts ist. Im Übrigen wird auf die ausführliche Stellungnahme zu der damaligen Anfrage verwiesen.

Anfrage Marlies Scheld

1. Wie weit ist der Sachstand der Verhandlungen beim Militärgelände bei Daubringen?
2. Wann kann der Akteneinsichtsausschuss erneut zusammen kommen, um seine Arbeit aufzunehmen?

Antwort Bürgermeister Erhard Reinl

Zu 1. Konkrete Verhandlungen zur Folgenutzung des Gesamtareals Munitionsdepot/Natolager werden z. Zt. nicht geführt. Das Planungsbüro Holger Fischer ist beauftragt, für den Bereich Munitionsdepot einen Entwurf für eine Nutzung als Feuerwehrrübungs Gelände in Teilbereichen zu erarbeiten. Für den Bereich des Natolagers bietet sich aus Sicht der Verwaltung eine Niederlegung der Gebäude mit anschließender Rekultivierung durch unbelasteten Erdaushub an. Dafür soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ein Betreiber gefunden werden.

Zu 2. Nach juristischer Prüfung unseres Rechtsanwaltes vom 21.10.2008 ist der Gemeinde kein finanzieller Schaden entstanden. Daher besteht aus der Sicht des Gemeindevorstands kein Anlass, dass sich der Akteneinsichtsausschuss neu konstituiert.

Anfrage Karsten Schulze:

1. Inwieweit hat die VGO eine Verpflichtung auch am Wochenende für ein entsprechendes Fahrgastangebot zu sorgen ?
2. Was hat die Gemeinde Buseck in der Vergangenheit schon unternommen, um die Mobilität der Busecker Bürger am Sonntag zu verbessern ?
3. Welche Einwirkungsmöglichkeiten hat die Gemeinde Buseck auf die VGO damit diese das Fahrgastangebot am Sonntag verbessert ?
4. Was gedenkt die Gemeinde Buseck dafür zu unternehmen, dass die Mobilität am Sonntag nicht nur Autofahrern vorbehalten ist ?

Antwort Bürgermeister Erhard Reinl

Zu 1. Zuständig für die ÖPNV-Planung im Landkreis Gießen ist ZOV-Verkehr. Die VGO ist Ansprechpartner für die organisatorische Abwicklung und Durchführung und Finanzierung des Verkehrs und steht vermittelnd für alle Fragen des ÖPNV für die Gemeinden zur Verfügung. ZOV-Verkehr ist verpflichtet unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit das ÖPNV-Angebot in seinem Zuständigkeitsgebiet gemäß den im Nahverkehrsplan gemachten Vorgaben auszubauen. Derzeit befindet sich eine Fortschreibung zum Nahverkehrsplan in der Endabstimmung. Sonntagsverkehre sind sowohl nach dem geltenden als auch dem vorliegenden Entwurf bedarfsgerecht anzubieten.

Zu 2. Es haben mehrere Gespräche zwischen VGO/ZOV-Verkehr und Vertretern der Gemeinde Buseck zum Thema ÖPNV (z. B. wg. Haltestelle Großen-Buseck, Seniorenzentrum aber auch wg. der Forderung von Buseck die Busverkehre zu optimieren) stattgefunden

Zu 3. Nach den Gesprächen mit der Gemeinde Buseck ist von ZOV-Verkehr ein neues Fahrplankonzept für den Bereich Buseck/Reiskirchen mit Zielrichtung Gießen erarbeitet worden. Dieses Angebot sieht u. a. eine deutliche Ausweitung des Angebots auf der Linie 140, und hier insbesondere an Sonntagen, vor.

Aufgrund der rechtlichen Bestimmungen muss bereits im Januar 2009 ein Fahrplankonzept festge-

geschrieben sein, welches dann zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2009 zur Umsetzung kommt. Vorher ist es nicht sinnvoll, ein solches Konzept zu diskutieren.

Zum diesjährigen Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 werden nur marginale Fahrplanänderungen vorgenommen.

Zu 4. Die Gemeinde Buseck wird auch weiterhin mit der ZOV und der VGO im Gespräch bleiben, um das ÖPNV-Angebot auf ein angemessenes Level zu bringen und dann auch zu halten.

Anfrage Oliver Steinbach

Betrifft: 2. Satzung zu Änderung der Hundesteuer

1. Wie hoch, war die gemeldete Anzahl der unter § 5 (3) und (4) fallenden Hunde, vor Änderung der „Hundesteuersatzung“ am 01. Juli 2008 in der Gemeinde Buseck?
2. Wie hoch, war die gemeldete Anzahl der unter § 5 (3) und (4) fallenden Hunde, nach Änderung der „Hundesteuersatzung“ am 01. Juli 2008 in der Gemeinde Buseck?
3. Gab es Reaktion oder Beschwerden von betroffenen Hundehaltern?
 - Wenn ja, wie haben sich diese dargestellt?
4. Wurden seit Änderung der Satzung Kontrollen durchgeführt, die die korrekte Anmeldung von „gefährlichen Hunden“ gewährleisten?

Antwort Bürgermeister Erhard Reinl

Zu 1. Vor Inkrafttreten der Änderungssatzung über die Hundesteuer zum 01.07.2008 gab es 13 (in Worten: dreizehn) sog. gefährliche Hunde in der Gemeinde Buseck.

Zu 2. Nach Inkrafttreten der Änderungssatzung über die Hundesteuer zum 01.07.2008 gab es 13 (in Worten: dreizehn) sog. gefährliche Hunde in der Gemeinde Buseck. Davon wurden bis heute 2 Hunde abgemeldet.

Zu 3. : Nach Bekanntgabe der Veranlagungsbescheide haben sich 8 Steuerpflichtige schriftlich bzw. telefonisch gemeldet. Davon haben 5 Steuerpflichtige formell Widerspruch erhoben.

Zu 4. Nach der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) teilen sich nach § 2 gefährliche Hunde in Hunde, die aufgrund ihrer Rasse oder Kreuzung als gefährlich eingestuft werden (sogenannte Listenhunde des § 2 Abs. 1 Nr. 1-11) und in Hunde, die durch ihr Verhalten auffällig geworden sind (§ 2 Abs. 2).

Für die Listenhunde nach § 2 Abs. 1 gilt die Pflicht, die Haltung unverzüglich anzuzeigen. Bei Hunden nach § 2 Abs. 2 müssen die Voraussetzungen des Abs. 2 durch die Ordnungsbehörde festgestellt werden. Es sind daher keine allgemeine Kontrollen nach der Satzungsänderung durchgeführt worden. Kontrollen werden im speziellen Einzelfall vorgenommen, wenn konkrete Hinweise der Ordnungsbehörde bekannt werden.

3 Einbringung des Nachtragshaushaltes 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Seibert,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich lege Ihnen heute den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2008 vor und bitte um Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung am 11.12.2008. Für diese Einbringungsrede habe ich meine Ausführungen zum Haushalt 2008 noch einmal hervorgehoben. Damals habe ich Ihnen schon mitgeteilt, dass die Haushaltsjahre 2006 und 2007 von einer guten Ertragslage im Bereich der steuerlichen Erträge geprägt waren.

Nach den derzeit vorliegenden Zahlen gehen wir davon aus, dass das Haushaltsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von rund 1 Million Euro im konsumtiven Bereich abschließen wird. Leider hat sich diese positive Ertragslage im Jahr 2008 nicht fortgesetzt. Dennoch kann ich Ihnen heute Abend einen Nachtragshaushalt vorlegen der im ordentlichen Ergebnis mit einem Volumen von 15.190.126,-- Euro ausgeglichen ist.

Aufgrund unserer guten Steuereinnahmen im 2. Halbjahr 2006 und 1. Halbjahr 2007 müssen wir in 2008 aufgrund der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs eine erhöhte Kreis- und Schulumlage zahlen. Hierfür werden wir im Jahresabschluss 2007 eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Millionen Euro bilden. Diese Rückstellung wird im Jahr 2008 aufgelöst, was zu geringeren Aufwendungen bei der Kreis- und Schulumlage führen und unser Ergebnishaushalt dadurch entsprechend entlasten wird. Darüber hinaus rechnen wir mit höheren Steuererträgen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer in Höhe von 400.000,-- Euro.

Erfreulich ist auch, dass unser Lieferant für Strom und Erdgas eine um 80.000,-- Euro höhere Konzessionsabgabe an die Gemeindekasse entrichten kann. Bei den Investitionen ergeben sich ebenfalls Veränderungen die zum Großteil schon in diesem Hause beraten wurden und die nunmehr noch haushaltsrechtlich darzustellen sind. Beschlossen wurde u.a. bereits der Investitionszuschuss in Höhe von 350.000,-- Euro an die Baugenossenschaft für die Sanierung der Oberpforte 9 in Großen-Buseck.

Darüber hinaus sollen die Räume im Erdgeschoss der Brandsburg zur Arztpraxis umgebaut und die Außenanlagen gestaltet werden. Hierfür ist ein weiterer Betrag von 116.000,-- Euro vorgesehen. An weiteren Investitionsausgaben enthält der Nachtrag die Erneuerung von Spielplatzgeräten 40.000,-- Euro, Um- und Ausbau des Hauses für Jugendliche 80.000,-- Euro, Straßenbaumaßnahmen 34.000,-- Euro und eine Stammkapitaleinlage in Höhe von 35.000,-- Euro für den neuen Betriebszweig Energieerzeugung unseres Eigenbetriebes.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass die Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen von 2.778.500,-- Euro um 522.000,-- Euro auf nunmehr 3.300.500,-- Euro verändert werden mussten. Im gleichen Zuge wurden die Einzahlungen für Zuwendungen und Beiträge von 759.500,-- Euro um 164.000,-- Euro auf 923.500,-- Euro erhöht.

Dank unseres positiven Ergebnisses im Ergebnishaushalt und eines guten Finanzmittelbestandes ist eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten nicht erforderlich.

Sie haben vielleicht der Presse entnommen, dass das Funksystem in Deutschland für die Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehren von analog auf digital umgestellt wird. In Hessen soll die Umstellung im Jahr 2010 erfolgen. Nach den ersten Schätzungen wird die Gemeinde Buseck für ihre Feuerwehr diese Umstellung 260.000,-- Euro kosten. Die ersten finanziellen Auswirkungen enthält dieser Nachtrag in Form einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2010.

Zu den weiteren Veränderungen durch diesen Nachtragshaushaltsplan möchte ich auf den umfassenden Vorbericht verweisen. Den Beratungen in den Fraktionen und den Ausschüssen wünsche ich einen guten Verlauf und bitte um Zustimmung zu dem vorliegenden Nachtrag in der Dezembersitzung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**4 Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Abwasser- 8-V862/2008
verbandes "Wiesecktal"**

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Uwe Kühn, der Ausschussvorsitzende des HFA, berichtet aus diesem, dass Marlies Scheld und Stefan Krämer als Stellvertreter vorgeschlagen wurden und dieser Vorschlag einstimmig zur Annahme empfohlen wird.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschluss:

Zu Stellvertretern für die Vertreter Willy Jost und Uwe Kühn der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Wiesecktal“ werden für die Gemeinde Buseck die nachfolgenden 2 Gemeindevertreter gewählt:

- 1.) Stellvertreter: Marlies Scheld
- 2.) Stellvertreter: Stefan Krämer

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**5 Einführung des Digitalfunks BOS in Hessen; 8-V819/2008
Bildung einer Einkaufskooperation zwischen dem Land Hessen
und den hessischen Kommunen zur Beschaffung digitaler Funk-
Endgeräte**

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Aus dem HFA berichtet der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn, dass die Vorlage einstimmig zur Annahme empfohlen wird.

An einer Aussprache beteiligt sich Norbert Weigelt.

Beschluss:

1. Die Beschaffung für digitale Endgeräte im Rahmen der Einführung des Digitalfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben für das Jahr 2010 wird zur Kenntnis genommen.
2. Seitens des Gemeindevorstandes wird der Weitergabe der ermittelten benötigten Endgeräte bis zum 30.09.2008 an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport zugestimmt.
3. Für die Maßnahme wird gemäß § 114 i Abs. 5 HGO einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 260.000,- EUR zugestimmt. Die im Haushaltsplan 2008 bei Investitionsnummer 29 (Straßenbau Alten-Buseck, Troher Straße/Flußgasse) enthaltene Verpflichtungsermächtigung wird um diesen Betrag reduziert.

Hierauf basierend wird die **verbindliche** Abnahmeerklärung der Endgeräte an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport bis zum 15.12.2008 weitergeleitet.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2006

8-V849/2008

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn berichtet aus dem HFA, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Eine Aussprache findet nicht statt.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck nimmt Kenntnis von dem Jahresabschluss (Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung) der Gemeinde Buseck zum 31.12.2006.
2. Die Vermögensrechnung (Bilanz) schließt mit einer Bilanzsumme von 65.813.650,69 EUR, die Ergebnisrechnung mit einem Jahresverlust von 114.939,24 EUR ab. Nach der Finanzrechnung beträgt der Finanzmittelbestand am 31.12.2006 insgesamt 2.271.289,51 EUR.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

7 Parkpflegewerk

8-V863/2008

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage.

Der Vorsitzende Heinz Seibert berichtet für den abwesenden Ausschussvorsitzenden Kay-Achim Becker aus dem BaLU, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wurde.

An einer Aussprache beteiligen sich Norbert Weigelt, Uwe Kühn, Erich Hof und Anette Henkel.

Beschluss:

Der Bericht über das Parkpflegewerk wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

8 Feststellung des geprüften Jahresabschlussbericht 2007 der Sozialstation Buseck

8-V847/2008

TOP 8 bis 11 werden gemeinsam beraten.

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlagen für den Gemeindevorstand.

Aus dem HFA begründet der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn, dass alle Vorlagen einstimmig zur

Annahme empfohlen werden.

Für den KuSo berichtet der Ausschussvorsitzende Christopher Saal, dass ebenfalls alle Vorlagen einstimmig zur Annahme empfohlen werden.

An der Aussprache beteiligen sich Norbert Weigelt und Uwe Kühn.

Beschluss:

Der vorgelegte Jahresabschluss 2007, der aus der Jahresbilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung besteht und mit einem Jahresüberschuss von 17.228,61 € abschließt, wird gemäß § 11 (k) der Eigenbetriebssatzung festgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

9 Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2007 der Sozialstation Buseck 8-V848/2008

Beschluss:

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 17.228,61 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

10 Entlastung der Betriebsleitung zur Jahresrechnung 2007 der Sozialstation 8-V846/2008

Beschluss:

Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

11 Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2008 der Sozialstation Buseck 8-V845/2008

Beschluss:

Es wird empfohlen die **Hessische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Klinkelsche Mühle, Zu den Mühlen 19 a, 35390 Gießen** als Prüfer für den Jahresabschluss 2008 des Wirtschaftsplans der Sozialstation Buseck zu bestellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

12 Bebauungsplan Nr. 2.19 "Am Boxacker" 8-V844/2008
Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Heinz Seibert berichtet aus dem BaLU, dass die Vorlage einstimmig zur Annahme empfohlen wird, ebenso wie im Ortsbeirat Alten-Buseck.

An der Aussprache beteiligt sich Erich Hof.

Beschluss:

Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

1. Nach ausführlicher Erläuterung und Diskussion werden die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen (Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB) zu denen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen und Hinweise zur Kenntnis genommen und die sich daraus ergebenden Änderungen beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

2. Die Gemeinde Buseck billigt den gemäß (1.) überarbeiteten Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 2.19 „Am Boxacker“ im Ortsteil Alten-Buseck einschl. Begründung als Entwurf und beschließt dessen Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

13 Einrichtung eines "City-Busses" in der Gemeinde Buseck; 8-A33/2008
Sicherstellung der sozialen Infrastruktur und der Kaufkraftbindung in der Gemeinde;
Antrag der Gemeindevertreterin Anette Henkel

Anette Henkel trägt den Antrag vor und begründet diesen.

Christopher Saal, der Ausschussvorsitzende des KuSo, berichtet aus diesem, dass der Antrag mit einer Änderung einstimmig zur Annahme empfohlen wird.

Alle 5 Ortsbeiräte empfehlen ebenfalls die Annahme der Vorlage.

An einer Aussprache beteiligen sich Uwe Kühn, Erich Hof, Norbert Weigelt, Sven Simon und Anette Henkel.

Einzeldaten gilt es fachgerecht herauszulesen, welche regenerative Energiequellen und an welchen Standorten am besten geeignet sind, um eine nachhaltige Energieversorgung sicher zu stellen. Auch die Einspeisung der einzelnen Energiequellen in ein sogenanntes Kombikraftwerk soll in die Überlegungen mit einbezogen werden. Besonders wichtig ist hier die wirtschaftliche und ökologische Gesamtbetrachtung die sich durch die Erhebung für die Gemeinde ergibt. Hierbei sind insbesondere die Möglichkeiten der verschiedenen Förderprogramme aufzuzeigen, um mögliche finanzielle Spielräume und erforderliche Investitionen der Gemeinde zu verdeutlichen.

- ⇒ Darüber hinaus soll hiermit gleichzeitig ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Buseck erstellt werden, das Auskünfte und Informationen beinhaltet, über Energie- und CO²-Bilanzen, Potenzialabschätzungen sowie einen Maßnahmenkatalog und Zeitplan zur Minderung von Treibhausgasen umfasst. Das Klimaschutzkonzept soll ein signifikantes Einsparpotenzial aufzeigen und unter Beteiligung der vorgenannten Akteure erstellt werden. Dieses Klimaschutzkonzept ist Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung vom 05.12.07 (IKEP), sowie bei Förderprogrammen der EU und des Landes Hessen.
- ⇒ Bei allen künftigen kommunalen Maßnahmen ist zu prüfen, inwieweit regenerative Energietechniken zum Einsatz kommen könnten. Dies ist insbesondere bei Ausweisung von Baugebieten und bei kommunalen Baumaßnahmen (Neu- und Erweiterungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen) zu prüfen. Hierbei sind sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Die Beteiligung von regionalen Energieversorgern (z.B. SWG, OVAG), Privatpersonen (ÖPP, PPP) oder vielerorts schon praktizierte Bürgerbeteiligungsmodelle sind ebenfalls möglich.
- ⇒ Zur Umsetzung des vorgenannten Auftrags sind im nächsten Haushalt 2009 Finanzmittel in Höhe von 10.000 € zur Durchführung der Potenzialstudie einzustellen. Die Gemeindevertretung ist in jeder Gemeindevertreterversammlung über den Fortgang dieses Auftrags zu unterrichten. Darüber hinaus begleitet der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss alle Projekte und wird als Fachgremium eingesetzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

15	Gemeindewald Buseck Kenntnisnahme zum Bericht des Forstamtes Wettenberg	8-V861/2008
-----------	------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

Bürgermeister Erhard Reinl begründet die Vorlage.

Aus dem BaLU berichtet der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Seibert, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

An der Aussprache beteiligen sich Erich Hof, Alexander Zippe, Bürgermeister Erhard Reinl, Ekkehart Dittrich, Stefan Krämer und Sven Simon.

Beschluss:

Der vom Forstamt Wettenberg vorgelegte Bericht zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 18.08.2008 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

16 Verkauf des „Alten Feuerwehrgerätehauses“ in Beuern, Struthwaldstraße 9 8-V859/2008

Bürgermeister Erhard Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Aus dem HFA berichtet der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn, dass der Antrag zur Annahme empfohlen wird.

An einer Aussprache beteiligen sich Norbert Weigelt, Uwe Kühn, Anette Henkel und Frank Müller.

Beschluss:

Die gemeindeeigene Liegenschaft in der Gemarkung Beuern, Flur 1, Flurstück 93/2, Struthwaldstraße 9 wird zu einem Preis von 33.500,00 € verkauft.

Die Kosten für die Übertragung der Liegenschaft hat der Käufer zu tragen.

Beratungsergebnis: 23 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 4 Stimmenthaltung(en)

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Vorsitzender

Schriftführer